



Christoph Görg · Verena Madner · Andreas Muhar  
Andreas Novy · Alfred Posch · Karl W. Steininger  
Ernest Aigner *Hrsg.*

**Ernest Aigner, PhD**  
Gesundheit Österreich GmbH  
GÖG Colloquium  
10. Mai 2023

# APCC Special Report: Strukturen für ein klimafreundliches Leben

<http://klimafreundlichesleben.apcc-sr.ccca.ac.at>



# APCC SR KLIMAFREUNDLICHES LEBEN

## Assessmentbericht

- Systematisiert und bewertet Literatur in mehrstufigen Reviewprozess (2020 bis 2022)
- 2000 zitierte Literaturquellen inkl. Unsicherheitseinschätzung (SPM)
- 80 Autor\_innen, Ca. 120 Reviewer und 13 Revieweditoren
- Begleitet von umfassenden, dreistufigen Stakeholderprozess mit ca. 100 Stakeholder

**Welche Strukturen braucht Österreich um rasch und dauerhaft ein klimafreundliches Leben möglich und selbstverständlich zu machen?**

## Inhaltsverzeichnis (gesamt 28 Kapitel)

- **Einleitung:** Verständnis Klimafreundliches Leben, Strukturen und Gestalten
- **Perspektiven:** Markt, Bereitstellung, Innovation und Gesellschaft
- **Handlungsfelder:** Wohnen, Mobilität, Ernährung, Erwerbsarbeit, Sorgearbeit und Freizeit
- **Strukturen:** Recht, Governance, Innovation, Wirtschaft, Finanzmärkte, Globalisierung, Ungleichheit, Sozial- und Gesundheitssystem, Raumplanung, Medien, Bildung und Infrastrukturen
- **Transformationspfade**
- **Theorien des Wandels**

**Zusammenfassung für Entscheidungstragende  
/ Technische Zusammenfassung**



# WARUM STRUKTUREN

Derzeit ist es **schwierig**, in Österreich klimafreundlich zu leben. In den meisten Lebensbereichen, [...] fördern bestehende Strukturen klimaschädigendes Verhalten und erschweren klimafreundliches Leben (+++ , +++). {3-9}

[...] **Klimafreundliches Leben** sichert dauerhaft ein Klima, das ein gutes Leben innerhalb planetarer Grenzen ermöglicht. {1} Wenn [es] der Normalfall wird, führt dies zu einer **raschen Reduktion** der **direkten** und **indirekten Treibhausgasemissionen** und belastet das Klima langfristig nicht.

**Strukturen** sind jene **Rahmenbedingungen** und **Verhältnisse**, in denen das tägliche Leben stattfindet. [...]

- **Strukturen erleichtern, erschweren, oder verhindern klimafreundliches Leben, sie beeinflussen**
- in welcher Weise Einzelne von Klimaschutzmaßnahmen **betroffen** sind und
- inwiefern Akteur\_innen die Möglichkeit haben, diese **Strukturen zu gestalten**.



# HERAUSFORDERUNGEN

Die **klimapolitischen Herausforderungen** sind

- **größer als je zuvor und nehmen weiter zu,**
- während die **gesetzten emissionsreduzierenden Maßnahmen nicht ausreichen**, um die Ziele des **Pariser Abkommens** zu erreichen – weder in **Österreich** (Klimaneutralität bis 2040) noch in der **EU** oder **global** (+++, +++).

Klimafreundliches Leben **erfordert**

- mehr **Aufmerksamkeit für die Gestaltung von Strukturen** und
- weniger Beschäftigung damit, wie Einzelne ihr Verhalten innerhalb der bestehenden Strukturen **ändern können** oder **sollen** (hohe Übereinstimmung, starke Literaturbasis). {Kap 1, 2, 3, 4, 5, 10, 23}

[...] Bei den **Akteuren**, die Strukturen klimafreundlich gestalten **können**, gibt es auch in Österreich

- **noch kein hinreichendes Engagement** dafür,
- bestehende **Gestaltungsspielräume** zu **nutzen** bzw.
- **neue Strukturen** für ein klimafreundliches Leben **zu schaffen**.

Durch **Kritik und Protest** hat die **Zivilgesellschaft Klimapolitik** ab 2019 weltweit zeitweise ins Zentrum öffentlicher Debatten gebracht (+++, ++). {8, 12} [...] **neue klimapolitische Gestaltungsspielräume** [...] eröffnet. [...] (++, ++). {2, 12}

# GESTALTEN VON STRUKTUREN

In **pluralistischen Gesellschaften** gibt es unterschiedliche, einander **widersprechende Vorstellungen** darüber, **wie** mit der Klimakrise **umzugehen ist** (+++, ++). {2, 20} Dies **erfordert** einen

- konstruktiven Umgang mit **Konflikten**,
- die **Bereitschaft zu Kompromissen** wie auch
- das **Durchsetzen demokratisch legitimierter Entscheidungen** gegen widerstrebende Interessen
- bei gleichzeitiger hoher **Transparenz** entsprechender Prozesse (+,+). {12}

**Gestalten von Strukturen** [...] **bedeutet**

- **gezieltes** und **koordiniertes** Vorgehen,
- das am **Allgemeinwohl** orientiert ist,
- sich der **Konflikthaftigkeit** gesellschaftlicher Verhältnisse bewusst ist,
- **Interessen** verhandelt und
- Veränderungen **demokratisch legitimiert** umsetzt.

**Einkommen und Vermögen beeinflussen**

- neben der Möglichkeit, **klimafreundlich zu leben**, auch
- die **Möglichkeit, klimafreundliche Strukturen** zu gestalten (++,+). {1}



# BSP. GOVERNANCE

**Governance-Mechanismen** beeinflussen wesentlich, ob und wie **koordiniert** und **zielorientiert** gehandelt werden kann (+++ , +++). {1, 12}

In **liberalen Demokratien** erfordert [...] Gestalten von Strukturen

- **effektive Kompetenzverteilungen** sowie
- Foren, in denen **Interessen artikuliert**,
- **Kompromisse verhandelt** und
- **Veränderungen beschlossen** werden können (+++ , +). {6}

Das **föderale System Österreichs** weist eine **hohe Divergenz** bei den **Ziel- und Entscheidungsstrukturen, Handlungsspielräumen** und **Zeithorizonten** auf (+++ , +++). {12, 19}

Wenn im **föderalen System klimafreundliche Strukturen geschaffen werden sollen**, dann sind dafür

- **zielorientierte und koordinierte Governance-Modelle**,
- die **Inanspruchnahme** bestehender **Fachplanungskompetenzen** sowie
- eine **ernsthafte Auseinandersetzung** mit einer **Neugestaltung der Kompetenzverteilung**,
- insbesondere in den Bereichen **Klimaschutz** und **Raumplanung**, erforderlich (+++ , +++). {11}



# BSP. RAUM UND KURZE WEGE

Klimafreundliches Leben wird dauerhaft möglich und rasch selbstverständlich, wenn **alle Wege kurz sind** und zu **Fuß**, mit dem **Fahrrad** bzw. **öffentlichen Verkehrsmitteln** zurückgelegt werden können (+++, +++). {3, 6, 7, 8, 9, 17, 18, 19, 22} Bestehende **Raumnutzungsstrukturen** beanspruchen viel Boden, fragmentieren die Landschaft und verursachen lange Wege (++, ++). {6, 19}

Für das klimafreundliche Verhalten **erschwerend** ist die

- **Zersiedelung** im suburbanen Raum, die oft mit klimaschädigender Mobilität mit dem Pkw einhergeht (+++, +++). {6, 7, 11, 19}
- **Einkaufs- und Gewerbeagglomerationen**, Logistikcenter und
- großflächige Parkplätze an **Stadt- und Ortseinfahrten** („draußen am Kreisverkehr“) sowie
- außerhalb der **Siedlungsränder** („draußen auf der grünen Wiese“) gehen mit einem
- klimaschädigenden **Bodenverbrauch** einher,
- dem **Leerstand** und sinkende Attraktivität in **Stadt- und Ortskernen** gegenüberstehen (+++, ++). {19}

...Wesentlich [**für kurze Wege**] sind

- eine **flächensparende Bebauungsdichte** mit zugleich höherem Durchgrünungsgrad,
- eine stärkere **Funktionsmischung**, die Arbeiten, Wohnen, Gesundheit, Bildung, Betreuungs- und Erholungseinrichtungen umfasst,
- eine bessere **Erreichbarkeit** durch den öffentlichen Verkehr als Rückgrat der Siedlungsentwicklung und
- eine **polyzentrische Siedlungsstruktur**, bei der Arbeitsmöglichkeiten sowie Bildungs-, Versorgungs- und Freizeiteinrichtungen an umweltfreundlich erreichbaren Standorten angesiedelt sind (++, ++). {19}

Unter den derzeitigen rechtlichen Rahmenbedingungen reicht das **Instrumentarium der Raumplanung nicht** aus, um klimaschädigende räumliche Entwicklungen wirksam umzukehren und klimafreundliche Strukturen zu gestalten (+++, ++). {11, 19}



# BSP. SOZIAL- UND GESUNDHEITSBEREICH

Die Infrastrukturen des **Gesundheits- und Sozialsystems** sind durch den Klimawandel **deutlich und zunehmend belastet**, zum Beispiel durch häufigere Krankenhausaufenthalte und verstärkt notwendige Kühlmaßnahmen (+++, +++).  
{18}

Der Anteil des **Gesundheitssystems** am österreichischen **CO<sub>2</sub>-Fußabdruck** liegt ungefähr bei 7 Prozent; für das Sozialwesen fehlen Befunde (++, +). {18}

Wenn **Gesundheits- und Sozialpolitik** einen Beitrag zum Klimaschutz leisten soll, kann dies u.a. durch

- verstärkte **Gesundheitsförderung** und **Prävention**,
- **grüne Beschaffungspolitik** und
- die klimafreundliche Gestaltung von **Arbeitsplätzen** erreicht werden (+++, ++). {3, 7, 8, 9, 18}

Für eine **klimafreundliche Versorgung** mit **sozialen Dienstleistungen**, **Gesundheitsdienstleistungen** und **Sachleistungen** braucht es

- Investitionen in die **bauliche Infrastruktur** (zum Beispiel Sanierung von Krankenhäusern und Betreuungseinrichtungen),
- finanzielle Mittel für die **Aus- und Weiterbildung** von Beschäftigten (zum Beispiel digitale Kompetenz)
- und eine stärkere Berücksichtigung **ökologischer Kriterien im Beschaffungswesen** (+++, +).  
{18}



# INTEGRIERTE MAßNAHMEN

[...] bedarf es der **gesamten Bandbreite klimapolitischer Instrumente**, das heißt

- einer **abgestimmten und zielgerichteten Kombination**
- aller (gerade auch **verbindlicher**) **Maßnahmen** (+++, +++). {3, 5, 6, 8, 9, 12, 19, 18, 22, 23}

**Strategien** zur **Reduktion des Treibhausgasausstoßes** setzen bislang

- vorrangig auf erhöhte **Energie- und Treibhausgas-effizienz**, um Verbrauch bzw. Emissionen vom **Wirtschaftswachstum zu entkoppeln** (+++, +++). {1, 3, 23}
- Die **wissenschaftliche Evidenz für die Wirksamkeit dieser Strategie ist schwach**. {14}

Besonders **vielversprechend** sind **Strukturveränderungen**,

- die **Gewohnheiten verändern** um Treibhausgasemissionen zu mindern und
- gleichzeitig die **Lebensqualität erhöhen** sowie
- bestehende **soziale Ungleichheiten** (z. B. Ernährungsarmut, Energiearmut) reduzieren
- **ohne neue zu schaffen** (+++, ++). {2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 17, 18}

Um **Armutsgefährdung** durch klimafreundliche Preisstrukturen zu **vermeiden**,

- können **Investitionen in sozial-ökologische Infrastrukturen** getätigt,
- **soziale Sicherungssysteme** ausgebaut oder
- monetäre **Kompensationen sozial differenziert** vorgenommen werden (++, ++). {14, 17, 18}



# STRUKTUREN GESTALTEN

[...] österreichischen **Klimaziele** für 2030 und 2040 [sind] nur dann **erreichbar**, wenn

- **entschlossen**,
- **koordiniert**,
- **zielorientiert und**
- **kontinuierlich**
- **Strukturen für ein klimafreundliches Leben aufgebaut** und **gestaltet** werden (+++, +++).

Die **Transformation** von Strukturen für ein klimafreundliches Leben erfordert das Mitwirken aller gesellschaftlichen Kräfte.

Besondere **Kompetenzen**, **Ressourcen** und **Entscheidungsverantwortung** für die Gestaltung klimafreundlichen Lebens liegen bei

- **öffentlichen Entscheidungsträger\_innen**,
- in **Gesetzgebung** und
- **Regierung**.

**Danke!**



# HERAUSGEBER\_INNEN

**Christoph Görg** ist Professor für Soziale Ökologie am Institut für Soziale Ökologie an der Universität für Bodenkultur (BOKU) in Wien. Seine Arbeitsschwerpunkte sind konzeptionelle Grundlagen von Theorien gesellschaftlicher Naturverhältnisse, die materialistische Staatstheorie und die sozialökologische Transformation.

**Verena Madner** ist Professorin für Öffentliches Recht, Umweltrecht, Public und Urban Governance an der Wirtschaftsuniversität Wien. Sie leitet dort das Institut für Recht und Governance und ist Co-Leiterin des Forschungsinstituts für Urban Management und Governance.

**Andreas Muhar** ist Professor für Nachhaltige Landschaftsentwicklung, Transdisziplinarität und Wissensintegration an der Universität für Bodenkultur Wien. Seine Forschungsschwerpunkte sind Nachhaltige Landschaftsnutzung, Energielandschaftsplanung und Methoden der partizipativen Wissensintegration.

**Andreas Novy** ist Professor für Sozioökonomie an der Wirtschaftsuniversität Wien. Er leitet dort das Institute for Multi-Level Governance and Development und ist Präsident der International Karl Polanyi Society.

**Alfred Posch** ist Professor für nachhaltige Innovation und Lernprozesse an der Universität Graz. Er forscht und lehrt zu sozialen und institutionellen Innovationen für eine nachhaltige Entwicklung, insbesondere im Bereich der Dekarbonisierung des Energie- und Verkehrssystems.

**Karl W. Steininger** ist Professor für Klimaökonomik und Nachhaltige Transition am interdisziplinären Wegener Center für Klima und Globalen Wandel der Uni Graz. Er forscht zu Optionen und Instrumenten zur Erreichung der Klimaneutralität in kleinen offenen Volkswirtschaften.

**Ernest Aigner**, PhD., ist Ökologischer Ökonom und forscht und lehrt zu Arbeit und Gesundheit als Teil einer Transformation zu einer klimasozialen Gesellschaft. Er promovierte am Department für Sozioökonomie an der WU Wien im Bereich der Wissenschaftssoziologie zur Pluralen Ökonomik.

# MITWIRKENDE

**Koordinierende Leitautor\_innen:** Ernest Aigner, Lisa Bohunovsky, Jürgen Essletzbichler, Karin Fischer, Christoph Görg, Harald Frey, Willi Haas, Margaret Haderer, Johanna Hofbauer, Birgit Hollaus, Andrea Jany, Michael Jonas, Lars Keller, Astrid Krisch, Klaus Kubezcko, Verena Madner, Michael Miess, Xenia Miklin, Andreas Muhar, Andreas Novy, Michael Ornetzeder, Marianne Penker, Melanie Pichler, Alfred Posch, Livia Regen, Ulrike Schneider, Barbara Smetschka, Karl Steininger, Reinhard Steuerer, Nina Svanda, Hendrik Theine, Hans Volmary, Matthias Weber und Harald Wieser.

**Leitautor\_innen:** Richard Bärnthaler, Ulrich Brand, Tadej Brezina, Thomas Brudermann, Karl-Michael Brunner, Meike Bukowski, Aron Buzogány, Christoph Clar, Antje Daniel, Christian Dorninger, Julia Eder, Günter Emberger, Andrea\*s Exner, Julia Fankhauser, Stefanie Gerold, Michael Getzner, Katharina Gugerell, Gabu Heindl, Veronica Karabaczek, Peter Kaufmann, Dominik Klaus, Katharina Kreissl, Katharina Mader, Stefan Nabernegg, Sarah L. Nash, Markus Ohndorf, Leonhard Plank, Christina Plank, Anke Schaffartzik, Patrick Scherhauser, Thomas Schinko, Nicolas Schlitz, Eva Schulev-Steindl, Ruth Simsa, Sigrid Stagl, Anke Strüver, Franz Tödting, Dominik Wiedenhofer, Florian Wukovitsch und Sibylla Zech.

**Beitragende Autor\_innen:** Alina Brad, Max Callaghan, Christian Fikar, Tommaso Gimelli, Mathias Kräms, Joanne Linnerooth-Bayer, Gerd Michelsen, Michaela Neumann, Victor Daniel Perez Delgado, Ulrike Pröbstl-Haider, Claus Reitan, Karin Schanes, Gerald Steiner, Anita Susani, Julia Wallner und Michaela Zint.

Ernest Aigner, Lisa Bohunovsky, Jürgen Essletzbichler, Karin Fischer, Christoph Görg, Harald Frey, Willi Haas, Margaret Haderer, Johanna Hofbauer, Birgit Hollaus, Andrea Jany, Michael Jonas, Lars Keller, Astrid Krisch, Klaus Kubezcko, Verena Madner, Michael Miess, Xenia Miklin, Andreas Muhar, Andreas Novy, Michael Ornetzeder, Marianne Penker, Melanie Pichler, Alfred Posch, Livia Regen, Ulrike Schneider, Barbara Smetschka, Karl Steininger, Reinhard Steuerer, Nina Svanda, Hendrik Theine, Hans Volmary, Matthias Weber und Harald Wieser.

APCC Steering Committee: Helmut Hobart, Sabine Fuss, Gertraud Wolfenski, Beate Utzig und José Delgado Jiménez

Reviewed/Editor: James: Mathias Einswanger, Gerhard de Haan, Wolfgang Hoffstätter, Thomas Jahr, Roger Kell, Jens Libbe, Michael Opatkik, Egon Otto, Nora Röthel, Oliver Ruppel, Matthias Schmelzer, Ines Waller und Tommy Wadmann.

Gesamt haben 180 Reviewer\_innen mitgewirkt, darunter: Andrea Amel-Hankel, Daniel Barber, Hans-Jürgen Badinger, Christian Balfanz, Peter Biegelbauer, Katharina Engel, Michael Fischer, Katharina Bohnenberger, Jeno Brandl, Sebastian Brandl, Daniel Buchsbaum, Judith Dandorfer, Kristina Diaz, Emma Dowling, Hubert Eichenauer, Daniel Brückl, Dennis Everberg, Ulrik Emmen, Andreas Exenberger, Tatjana Fischer, Judith Fitz, Eva Fleischer, Friederike Giesing, Rudolf Gillingner, Katharina Gießlmeier, Johannes Jäger, Maximilian Jäger, Tobias Kohl, Matthias Kriehner, Helga Konec, Michaela Konec, Andrea Koth, Hubert Kriebel, Uwe Krüger, Andreas Langst, Stefan Mayer, Ina Meyer, Irene Naranjo, Anika Pflumayer, Agnes Pürschinger, Veronika Radtke, Dirk Rauer, Martin Reibg, Michaela Fera, Thomas Schmid-Fratz, Lukas Schmidt, Oliver Schrey, Klaus Schuch, Uwe Stöckelberg, Ulrike Strömberg, Martin Tschewer, Magdalena Torst, und Alexandra Wagnerscher-Pokler.

# INHALTSÜBERSICHT IM DETAIL

## Zusammenfassungen

Zusammenfassung für Entscheidungstragende  
Summary for Policy Makers (English Version)  
Wissenschaftliche Zusammenfassung  
Technical Summary (English Version)

## Teil 1: Einleitung

Kapitel 1: Einleitung: Strukturen für ein klimafreundliches Leben  
Kapitel 2: Perspektiven zur Analyse und Gestaltung von  
Strukturen klimafreundlichen Lebens

## Teil 2: Handlungsfelder

Kapitel 3: Überblick Handlungsfelder  
Kapitel 4: Wohnen  
Kapitel 5: Ernährung  
Kapitel 6: Mobilität  
Kapitel 7: Erwerbsarbeit  
Kapitel 8: Sorgearbeit für eigene Person, HH, Familie &  
Gesellsch.  
Kapitel 9: Freizeit und Urlaub

## Teil 3: Integrierte Perspektiven auf Strukturbedingungen

Kapitel 10: Integrierte Perspektiven auf Strukturbedingungen  
Kapitel 11: Recht  
Kapitel 12: Governance und politische Beteiligung  
Kapitel 13: Innovationssystem und -politik  
Kapitel 14: Die Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen

Kapitel 15: Globalisierung: Globale Warenketten und Arbeitsteilung  
Kapitel 16: Geld- und Finanzsystem  
Kapitel 17: Soziale und räumliche Ungleichheit  
Kapitel 18: Sozialstaat und Klimawandel  
Kapitel 19: Raumplanung  
Kapitel 20: Mediendiskurse und -strukturen  
Kapitel 21: Bildung und Wissenschaft für ein klimafreundliches Leben  
Kapitel 22: Netzgebundene Infrastrukturen

## Teil 4: Pfade zur Transformation struktureller Bedingungen für ein klimafreundliches Leben

Kapitel 23: Synthese: Pfade zur Transformation struktureller  
Bedingungen für ein klimafreundliches Leben

## Teil 5: Vertiefung in Theorien des Wandels und der Gestaltung von Strukturen

Kapitel 24: Theorien des Wandels und der Gestaltung von Strukturen  
Kapitel 25: Theorien des Wandels und der Gestaltung von Strukturen:  
Marktperspektive  
Kapitel 26: Theorien des Wandels und der Gestaltung von Strukturen:  
Innovationsperspektive  
Kapitel 27: Theorien des Wandels und der Gestaltung von Strukturen:  
Bereitstellungsperspektive  
Kapitel 28: Theorien des Wandels und der Gestaltung von Strukturen:  
Gesellschaftsperspektive